



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCLXXVIII. Markgraf Friedrich der Jüngere stiftet bei der Schloßcapelle zu
Arneburg ein Collegium von zwölf Domherrn, am 21. April 1459.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

iarlikes von dem rathuse sner gnaden blekes Arneborch plichtich sin, An Arnde von Luderitzen, Ilfen sner eeliken Huffrowen erer twier eruen vnd den Hebbet dusses Briues mit eren willen vorwisset hefft, Also Reden vnd Louen wy vor vnns vnd vnne nakamen, mit fulbort der meynheit, Arnde, Ilfen sner eelichen Huffrowen er twier eruen vnd dem Hebbet dusses Briefs mit eren willen alsodenne vorgeschreuen X stendaliche mark von der orbore wegen alle Jarlicks von vnnefeme Rathuse to Arneborch vppe sunte mertens dach gutliken vnd wol to dancke funder Iengerley Inholdent effte vortogerunge vppe ere eigen quitebriue togeuene vnd to betalende, So lange dat vnnef gnedige Liue herr obgnant sine eruen edder nakamen alsdanne X mark Jarlicks von Arnde obgnant vnd sinen medebeschreuen wedder to sick vnd der Herschop to Brandenburg losen vnd brengen. Vnd weret dat wy borgermeister vnd Rathmanne to Arneborch edder vnnef nakamen den gnanten Arnde Ilse sner eeliken Huffrowen eren eruen vnd dem Hebbet dusses Briefes mit eren willen alsodanne ouengeschreuen X mark alle Jarlicks vppe sunte mertens Dach In ouenberurder wise nicht engeuen vnd on dar Inen vorfatisch worden, Also dat see ennigen schaden, kost vnd teringe, de bewislik vnd redelik were, dar vnnef deden; Reden vnd Louen wy em mit allen nastelligen vnd bedageden tinsen Sunder alles geuerde vnd Jengerley Hulperede togeuene vnd tobetalene. — To orkunde vnd grotere wissenheit hebben wy borgermeister vnd Rathmanne obgnant vor vnns vnd vnnef nakamen vnnef Ingesigel wiliken mit guden willen vnd fulbord der meynheit an dussen Jegenwardigen Brieff laten hengen, De geschreuen Is nah Cristi vnnefes Herrn gebord XIII^e. Jare vnd dar nah Im LIII. Jare, Am Dingftage nah Sunte Scholastiken Dage Der Hiligen Juncfrouen.

Nach dem furm. Schuss-Copial-Buche XXI, 125.

CCLXXVIII. Markgraf Friedrich der Jüngere stiftet bei der Schlosscapelle zu Arneburg ein Collegium von zwölf Domherrn, am 21. April 1459.

Wie Friederick dii Jüngere, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg und Burggraue to Nuremberg, bekennen — dat wie in de ere des almechtigen godes, sner hilgen vyff wunden to laue unde werdicheit der hochgelauden Kuschen iuncfrouwen Marien, Sunte marien magdalenen, des hilgen vaders sunte francisci unde alle godes hilgen, to troste unde salicheit unnses oldern, vorfaren unde nakomen, Markgrauen to Brandenburgh, unnses frunde, alle unnses dener unde knechte, aller unnses fyende unde allen cristen selen upp unnses borg Arneburg, in unnses liuen frouwen Capellen gestiftet unde stiften eyn Collegium mit negen groten prouenden, dreen lütken prouen unnde twen Koster ampten, de wi denne in isodaner mathe gestiftet unde angefangen hebben, dat von den negen groten prouenden schal eyn Deken sin, dem de obgenanten heren alle scholen underdanich wesen in redeliken unde loffliken fsaken unde de vorgeschreuen seuen domheren, de in den groten prouenden sin, scholen alle dagelyke tyde singen in der obgenanten Capellen unde alle wege touorne de antiphonen veni Sancte Spiritus mit den versikel unde Collecten de sick dar to behoret, unde denne darna de getyde anheuen. In dat erste de Metten, wen de uthe is, schal eyn singen de fromissen mit deme Koster de eyne weken van den hilgen vyff wunden unnses heren Jhesu Cristi, de anderen weken van Sunte Marien Magdalenen: wen de fromisse uth is, scholen se anheuen de primen, under effte na der primen schal eyn lesen missen von unnses liuen frouwen de eyne weken, de andern weken von

den hilgen viif wunden, dar negeft schollen fee fingen terciën und sexten, darnegeft de homiffen, dar fee alle scholen fin, unde vor der homiffen veni fanete Spiritus fingen, fo vor berurt is, unde twe scholen denen to deme altare unde na lesunge der Epistolen schal de Epistoler lesen eyne missen von sunte Francisco, unde denne na der homiffen fingen de Nonen unde de obgenannten veer missen schollen de feuen Hern, de to Arneborgh wonastich fin, gewisse bestellen, unde nicht fallen laten. Also schollen see ock sunderliken alle sondage mit deme gantzen chore eyne vigilien von negen leven unde des mandages eyn Jewelick eyne selemiffen al uth fingen unde unnder der Homiffen na lesunge des ewangelii schal me lesen den dodenbreff unde bidden vor unnsen olderen, vorfaren, vnnser dener unde knechte, unnsen frunde unde fyende, unde aller cristen seelen, sunderlike vor de seelen, de uth der Herschoppe von Brandenburg edder der eren dot vorkundiget werdt, der scholen see in den dodenbreff umme godes willen scriuen unde vor sefen innichliken bidden unde denne na der Homiffen de Commendacien don unde scholen na der Complete alle wege fingen eynen louefangk von unnsen liuen frouwen, na vorlopinge der tyt, unde orer eyn schal denne wigewater sprengen, de de weken heft. Ock scholen see alle Sondage, eher see de Homiffen anheuen, water unde solt vorgennen, dar to vorkundigen de hilgen dage, unde scholen ock yo to den ueer tyden unde alle patronen dage mit der proceszion binnen der Capellen umme hoff gan unde alle palmsondage mit der proceszion gan in de parrekerken unde dar de palmen helpen scheten unde schoien alle gude donredage began dat ambacht des auenetendes unnsen Herren Jhesu Cristi in wasschunge der vöte. To sodanen ampte scholen see kopen veer stoueken Kotzeborgere edder des besten wines, den see to kope konnen krigen unde ablatenbrod, darto wie on ichtes welke renthe gegeuen hebben, dar see sodanes von holden scholen. Ock scholen see alle twalfe des mandages vor des hilligen lychams dage uppe den auend to Arneborg fin, unde des dingstages vigilien unde des middewekens selemiffen fingen unde dee hilligen Lychammes dage mit der proceszion mit dem sacramento gan unde wat see denne von dem gelde vorouerd hebben des guden donredages, scholen see under flyck glyck delen unde wen de proceszie geschen is, denne scholen de prester eyn jewelick tho heyme theen. Ock wen in deme bleke de hilgen dracht is, denne scholen see mit der proceszion mit den hilgen gan. Unde wert, dat ymand von en dodes haluen affginge, denne scholen see wedder upnemen den Jennen, denne de herschopp sodannes gunnet unde vorlyen werdt. Unde wenne de Herschopp sulues to Arneborg fin werdt, fo schollen alle dage mit der homiffen beyden unde nicht anheuen, de Herschopp fy bereydt. Unde de andern dre Heren, de in den lutken prouenden fin, nomliken ern Albrecht von Rederen, ern Johan Bruggeman unde ern Laurencius Markendorpp, unde ere nakomen scholen stede bliuen to der Kluff vor unnsen Stad Tangermunde, de wie hebben laten incorporeren dem suluen uppenanten Collegio unde sick dar regeren unde holden na uthwifunge orer briue, de wie en darouer vorfcreuen hebben, so lange wen eyn von den negen groten prouenden dodeswegen vorleddiget werdt, so schal de oldeste von den dreen upstigen unde sodanne prouende entfangen. To vaster unde gruntliker bestendicheit der obgenanten negen groten unde drie lutken prouenden hebbe wie vor unnsen, unnsen eruen unde nakomende Marggrafen to Brandenburg darto gegeuen, vorlaten, voreygent unde incorporeret etlike summe goldes mit etliken gestliken Lehnen, de von unnsen to Lehne gan unde Jus patronatus ouer gehad hebben unde sodane lehne to der Domherren ampte, nach duffer nagescreuen wise gelecht hebben. In dat erste hebben wie lutter dorch god Ern Herman Sluter, de nu tor tyd en Deken is, mit der ersten Prouenen belegen, dar denne to hören schal de Vicarie to Stendal, de nu tor tyd heft ern Johan Brunnow. Mit der andern prouen hebben wie belegen Ern Nicolaum Burfyende, de en Senior is, de schal hebben dy parre to Arneborg. Mit der drudden hebben

wie belegen ern andréas Maff, de en kelner wesen schal, und dar to schal horen de Parre to Lentzen. Mit der veerden prouen hebben wie belegen ern Gerde Sluter, de eyn succentor wesen schal, to der prouen unde ampte schal liggen unde horen de Parre to Bugk. Met der veften hebbe wie belegen ern Hinricke Rouer, de eyn Sacrifte is tor Cluff vor Tangermunde belegen, dem sine renthe benomet is in deme briue tor Kluff, to deme ampte schal horen de Viccarie to Arneborg, de itzund ern Lippolt heft, unde he unde sine nakomen schollen alle gerede der Kerken verwaren unde dar antworde vor geuen. Mit der seften hebbe wie belegen ern Henninge Smede, de denne vorstan schal de middelmisse unde to der schal horen dat lehn dat itzund ern peter Wormelage heft. Mit der seuenden hebben wie belegen Ern Nicolaum Roben, de schal wanen to Soltwedel, unde sine renthe is ome vorfcreuen in sinem briue, den wie om darouer vorfegelt hebben, unde darto schal horen dat Lehn to Soltwedel, dat itzund ern Mattheus heft. Mit der achten hebben wie belegen eren Henninge Lamberch, de unde sine nakomen scholen waren opp de frommisse, to sfodaner prouen schal horen dat Lehen, dat itzundes Dyonisius Storbekke heft. Mit der negenden hebbe wie belegen eren Euerde Euerhardi, de en Sacrifte wesen schal to Arneborg unde schall upftigen. Darto schollen sin twe underkoster, de eyn toer Kluff, dat nu ern arnd milges vorsteit, unde de ander to Arneborg, dat nu ern Johan Buch vorsteit. Uppe dat sfodanne unnte wille unde begeringe an godesdenste darfulues to Arneborg von Domeherren sitiger began, ful unde al gehalten werde, hadde wie to sfodanen obgenanten prouen etlicke guder gegeuen unde voreygent, de wie denne nw von beweginge etliker mergliker flake wegen von den genanten Domherren to Arneborg vor ver unde twintich hundert gude fulwichtige rinsche gulden wedder ingelofet hebben. Sfodanne ver unde twintich hundert rinsche gulden de genanten Domherren nach unnfeme unde ores Capittels rade unde fulbort wol wedder angelecht hebben darmede eren gestliken Staed wol holden mogen. Ock wen de obgenante Heren komen to arneborg am guden donredage unde am mandage vor des hilgen Lychnams Dage, scholen sie hebben de malyde upp unnsfer borgk all uth unnsfer köken. Dar to willen wie den negen Heren in den groten prouenden ock to orer Kleding to fture, yo vmme dat ander Jar anthoheuen uppe pingsten negistkomene ouer twe Jar, twe Hegenfche doke geuen laten, De sie nder fück delen unde uth deme tolln tho arneborg von uns, unnsen nakomen edder unnsen ampiluden nemen unde hebben schullen. So bescheiden wen de parre to Lentzen an den genanten Heren kamen werde, dat sie denn sfodanne gewand nicht lenger upnemen schullen. Wert ock dat eyn von den Heren gekrenget worde, de schal gelikewol sine porcien unde deel gliick den anderen kriegen unde nemen, hebben unde beholden. Ock scholen de vorgescreuene Heren de to Arneborg wonen, wanneer de herschopp da iegenwardich is, stede de koste hebben uppe unnsfer borgh unnde des Jars to den veer tyden, wen de herschop dar och nicht iss. Ock schullen de genanten Domherren to arneborg unde de Koster unde ere nakomen eynislick sfo vele holtunge alff ene to erer vuringe unde hufzholdinge noed sin werd, uth unnsferm holten to Arneborg alle Jarlikes houwen unde voren laten ane alles geuerde. Unde wenne der groten negen prouen welk dodesshaluen vorleddiget, sfo schal ern Johan Buck itzund Koster to arneborg tome ersten vor ern albrecht van Rederen, ern Johan Bruggeman unde ern Laurencio Markendorpp, de in lutken prouen sin, vpsiegen vnde sfodanne prouen entfangen. Wen denne furder von den groten prouen welk vorleddiget werd, sfo scholen die dree, de in den lutken prouen sin, als vorberurt is, upstigen unde in der stede, de denne uth dreen lutken Prouen upstigen werdt, schal ern arnd Milges, de itzund koster tor Kluff is, komen, unde schal denne nicht furder upstigen to den groten Prouen, und we denne na ern Johan Buck unde ern arnd Milges toer Kluff unde arneborg Kostere werden, schullen nicht upstigen an de prouen, sfunder

by dem Kosterampte bliuen, unde geligh den anderen heren, wenne ere weke iff, misen holden unde helpen, desuluen twe Kosterampt de herfchop ock vorleyen schal: unde de kost to den veer tyden, als bouen berurt is, schollen unde mogen ste hebben, dewile wie Marggreue Frederick egenant im leuende bliuen, unde nicht lengk, Sunderen wen de herfchop dar gegenwardich is, dat sy to den veer tyden edder nicht, schullen see de kost upp unfer borg stede unde ewig beholden ane alles geuerde. Alle wat wie to deme genanten Collegio gelecht, incorporeret unde geben hebben, dat befryen bestedigen unde voreygenen wie ewichliken unde fredesam darby to bliuen sunder wedderropinge und jengerleye Infage, hulperede, bofegedichte unfer, unfer nakamen, effte ymandes anders unde ane alle geuerde. Duffe vorgescreuen fundacio unde stiftunge des egenanten Collegii unde prouenen lobe wie Frederick egenant deme almechtigen Gode, der hochgelaueden Konniginnen Marien, fante Marien Magdalenen, Sunte Francisco unde alle godes hilgen vor unns, unse eruen unde Nakomen stede, vaste unde unvorbroken wol to holdende, sunder jengerleye hulperede unde geuerde. Des to orkunde unde grotter bekantnuße mit unnsen angehangen Ingefeghel vorfegelt. Geschen unde gegeben uppe unfer borg Arneborg, na unnses Heren Christi gebort vertheynhundert Jar darna im negen unde vestigsten Jare, am hilgen Pasche dage.

Orig. im R. G. Kab.-Archive. — Gercken's Dipl. II, 345—353.

CCLXXIX. Markgraf Friedrich d. J. incorporirt dem Capitel auf der Burg Arneburg die drei Pfarren zu Lenzen, Arneburg und Buch, am 28. April 1459.

Wy Frederyck dy Jünger, von Gots gnaden Marggrave to Brandenburg unde Borggrave to Nuremberg Bekennen — dat wy to den negen provenden to Arneborg de dry parren, Lentzen, Arneborch und Bock unde de dry Vicarien uppe unfer borch Arneborch ewichliken darby to blivende voreigent unde incorporiret hebben, unde voreigen unde incorporiren to den genanten negen provenden desulven dry parren Lentzen, Arneborch unde Bock unde dy gnanten dry vicarien in der besten forme unde wyse Also, wanner dat desulven dry parren unde de dry vicarien loß werden, dat si denne an dy negen provenden tho Arneborch komen unde vallen scullen unde denne dar ewich by bliven In kraft unde macht desfes briffes ane geverde. To orkunde mit unserm anhangenden Ingefeghel vorfegelt unde Gheven tho Tangermünde, na Christi unsers Heren gebort Virteinhundert yar darna im negen unde vestigsten yare, ame Sondage quasimodogeniti.

Original im R. G. Kab.-Archive. — Gercken's Dipl. II, 354. 355.

CCLXXX. Markgraf Friedrich d. J. legt dem von ihm gestifteten Capitel zu Arneburg die Bede aus Eichstädt, Krusemark, Altna, Schwarzenholz, Käcklis und Neuenkirchen, eine Hebung aus Schelldorf und aus der Capelle auf dem Iffekenberge bei Lenzen, die Pfarren zu Lenzen, Arneburg und Buch und freie Tafel für die Domhern auf seinen Burgen bei, am 28. April 1459.

Wy Frederick dy Junger von gots gnaden Marggraue to Brandemborg und Burggraue to Norembere Bekennen — dat wy den werdigen und andechtigen unnsen liuen getruwen, den negen